

Aus Psalm 92¹

- 2 Es ist so gut, HERR, Dir zu danken
und Deinen Namen, Höchster, mit Musik zu ehren,
3 am Morgen schon zu rühmen Deine Güte
und in den Nächten Deine Treue zu bekennen.
- 5 Du hast mich froh gemacht durch Deine Taten, HERR,
ich juble über das, was Deine Hände tun.
- 6 Zum Staunen groß sind Deine Werke, HERR,
Dein Denken – es ist unergründlich tief.
- 7 Ein Mensch, der wie die Tiere denkt und lebt,² erkennt das nicht,
noch jemand, der voll Arroganz sich für den Größten hält.³
- 9 Du aber, in der Höhe, Du bist ewig,
der HERR, der ist und war und sein wird⁴ – allezeit!
- 13 Wer gerecht ist, der wächst auf wie eine Palme,
wird groß wie eine Zeder auf dem Libanon.
- 14 Die verwurzelt sind wo GOTT, der HERR, zuhause ist,
die grünen und sie blühen in Seiner Nähe auf.
- 15 Im hohen Alter noch gedeihen sie,
sind voller Saft und Kraft und frisch und bringen Frucht.
- 16 Dabei verkünden sie, dass GOTT⁵ es richtig macht;
ER ist mein Fels, kein Unrecht ist an IHM.

¹ Poetische Übersetzung von Stephan Zeibig. Der Psalm wird z.B. für Traujubiläen vorgeschlagen und ich habe ihn dafür neu übersetzt.

² wörtlich: Ein Mensch, der ein Tier ist, vgl. Ruwe, Die Psalmen

³ Zumindest nach Brow-Driver-Brigg's Hebrew Definitions hat *kesil* – *Tor* auch diesen Aspekt, vgl. Amplified Bible, Gute Nachricht und Edel, die das so wiedergeben.

⁴ Hier habe ich eine Umschreibung des GOTTESnamens zum zweiten Halbvers gemacht.

⁵ JHWH, sonst gewöhnlich mit HERR wiedergegeben